

Petra Gregoritsch, Günter Kernbeiß u.a.

Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage bis 2014

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende FokusInfo beinhaltet eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Aussagen einer aktuellen Studie zur Entwicklung des österreichischen Lehrstellenmarktes bis 2014.

Allgemeiner Beschäftigungsrückgang und Verringerung der Zahl an Lehrstelleneinsteitritten im Jahr 2009

Nach überdurchschnittlichen Wachstumsjahren erfolgte 2009 ein Beschäftigungseinbruch um -1,4% (-45.000 Standardbeschäftigungsverhältnisse im Jahresdurchschnitt). Vor allem der Produktionsbereich hat eine deutliche Reduktion seiner Beschäftigtenstände erfahren.

Auch die Zahl der Eintritte in eine Lehre ist 2009 spürbar zurückgegangen (-7,8%). Besonders ausgeprägt war die Verringerung der Zahl an Eintritten in der »Warenherstellung«; mehr Lehrstellen als in den Jahren zuvor haben hingegen die Betriebe des »Gesundheits- und Sozialwesens« eingerichtet. Insgesamt haben rund 42.100 Mädchen und Burschen 2009 (erstmalig) eine Lehrlingsausbildung begonnen.

129.700 Lehrlinge im Jahresdurchschnitt 2009

Der Durchschnittsbestand an Lehrlingen hat sich durch die verringerte Zahl an Eintritten kaum verändert. Das hohe Niveau an Eintritten 2007 und 2008 (und der damit hohe Bestand an Lehrlingen im zweiten und dritten Lehrjahr) hat verhindert, dass der Lehrlingsbestand stärker einbricht. Insgesamt haben sich 14,8% der österreichischen Betriebe an der Ausbildung der Lehrlinge beteiligt.

8.600 überbetriebliche Lehrverhältnisse

Ein Teil der Lehrverträge wurde nicht für eine »reguläre« Lehre, sondern für eine Lehre im Rahmen der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung abgeschlossen. Zum Stichtag 31. Dezember waren rund 8.600 überbetriebliche Lehrverhältnisse aufrecht. Der Bestand an überbetrieblichen Lehrverhältnissen hat sich damit 2009 gegenüber dem Vorjahr um 22% erhöht.

5.940 sofort verfügbare Lehrstellensuchende 3.280 sofort verfügbare offene Lehrstellen

Beim Arbeitsmarktservice waren im Schnitt 5.940 Jugendliche als »sofort verfügbare« Lehrstellensuchende vorgemerkt. Im Laufe des Jahres 2009 wurden 36.380 Mädchen und Burschen vom AMS betreut. Parallel dazu haben die Betriebe dem AMS im Schnitt rund 3.280 »sofort verfügbare« Lehrstellen gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr stellt das einen Rückgang um knapp 10% dar.

Standardbeschäftigung wächst bis 2014 um 118.000

Ab 2010 ist mit einem (zunächst leichten) Beschäftigungswachstum zu rechnen. Bis zum Jahr 2014 wird der Zuwachs an Arbeitsplätzen (gegenüber 2009) knapp 118.000 betragen. Industriebetriebe werden noch bis 2012 Beschäftigung abbauen, Zuwächse sind hingegen in den Bereichen »Gesundheits- und Sozialwesen« und »Beherbergung und Gastronomie« zu erwarten.

Der Kreis der 15- bis 19-Jährigen schrumpft um 33.400

Der Bestand an Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren geht ab dem Jahr 2010 zurück (-33.400 bis zum Jahr 2014); der Kreis der 15-Jährigen schrumpft bereits seit 2008. Betroffen sind vor allem die Bundesländer Kärnten, Steiermark und Oberösterreich. Wien und Vorarlberg werden (zunächst) wenig vom Rückgang spüren.

Lehrlingsbeschäftigung pendelt sich bei 120.000 ein

Was die Eintritte in eine Lehre betrifft, ist für 2010 noch mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Ab 2011 nimmt die Zahl der Eintritte wieder zu. Das hohe Eintrittsniveau der Jahre 2007 und 2008 wird jedoch (aufgrund der schrumpfenden Zahl an Jugendlichen) vorerst nicht mehr erreicht werden. Der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrstellen wird sich gegen Ende des Prognosezeitraums bei 120.000 einpendeln.

Weniger Lehrstellensuchende, aber mehr gemeldete offene Stellen

Der Bestand an Mädchen und Burschen, die sich beim Arbeitsmarktservice als lehrstellensuchend vormerken lassen, wird (aufgrund der Verringerung der demografischen Basis) in den kommenden Jahren kontinuierlich zurückgehen. Im Jahr 2014 wird er mit 5.540 um rund 400 niedriger liegen als 2009. Ab dem Jahr 2011 ist wieder mit einem Anstieg an gemeldeten offenen Stellen zu rechnen (+400 bis 2014). Für die Betriebe wird es schwieriger werden, geeignete Lehrlinge zu finden. ❖

[Themennavigator/Download der Studie](#)

AMS-Studie: Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage. Entwicklung und Prognosen 2009 bis 2014
Arbeitsmarktdaten des AMS

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35-43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.